

## Lotto-Silvesterlauftreff Hospizlauf 2020

Etwas haben der Hospizlauf und Corona doch gemeinsam – beides ist leicht ansteckend.

Nur so erklärt es sich, dass so viele Vereine, obwohl der offizielle 17. Hospizlauf nicht stattfinden konnte, einen eigenen kleinen Hospizlauf veranstalteten. Natürlich auch wieder mit dem Hintergrund, Spenden für das Hospizhaus zu sammeln.

So auch der Lotto Silvesterlauftreff. Statt von Koblenz nach Trier in 24 Stunden, führte unser Lauf von Schweich über verschiedene Etappen zum Silvesterlauf-Treffpunkt am Petrisberg über eine Distanz von knapp 40 Kilometern.

Der Tradition des Hospizlaufes folgend, liefen wir mit einer Geschwindigkeit von rund 6:30 Min, um den Charakter eines Gemeinschaftslaufes zu erhalten, bei dem der rege Austausch zwischen den Teilnehmern gewährleistet ist. Der Spaß am Laufen, Skaten, Fahrradfahren sollte im Vordergrund stehen.



Frei nach dem Motto: „Ohne Mampf kein Kampf“ starteten wir gemütlich in Schweich bei Wolfgang und Dagmar mit einem kleinen Frühstück, um uns für die bevorstehende erste Etappe zu rüsten.

Noch schnell ein Gruppenfoto und dann sollte es auch fast pünktlich um 10:04h losgehen. Bei gutem Wetter und frisch gestärkt lagen die ersten ca. 12 Kilometer bis zu unserem nächsten Stopp vor uns. Der Lauf führte uns von Schweich über Issel, vorbei an Ehrang zur Pfalzeler Brücke.



Nachdem wir die Eisenbahnbrücke überquert hatten, ging es dann geradewegs in Richtung Verteilerkreis zum ersten Etappenziel bei Julia. Hier konnten wir uns nach knapp 15 Kilometern noch einmal stärken. Die Gruppe vergrößert sich ab diesem Zwischenstopp auf nunmehr 21 Teilnehmer.

Vom Verteilerkreis liefen wir dann über den Moselradweg in Richtung Feyen. Am Zurlaubener Ufer vorbei, unter den Trierer Brücken Kaiser-Wilhelm-, Römer- und Konrad-Adenauer-Brücke hindurch zur Familie von Lorenz, die hier die nächste Versorgungsstation vorbereitet hatte.



Von hier aus sollte es bis zu nächsten Versorgungsstation nur ein sehr kurzes Stück von ca. 1 Kilometer sein, bis wir das Backwerk von Thomas auf unseren Hüften verewigen durften. Die nächste Etappe sollte wieder etwas länger dauern. Deshalb kam das Powerfood gerade recht.

Von Heiligkreuz aus ging es auf die vorletzte Etappe Richtung Irsch. Der Weg führte durch Olewig und das Tiergartental hinauf durch den schattenspendenden Wald Richtung Kernscheid. Der Besuch der Ruhestätte unseres Freundes Christoph war natürlich selbstverständlich. Wir denken viel an ihn – wir vermissen ihn.

Gemütlich wurde es dann noch einmal bei unserer letzten Versorgungsstation bei Gabriele und Michael. Hier konnten wir genug Leckereien und Getränke aufnehmen, um nach etwas längerer Pause die Schlussetappe anzutreten.



Mit Sekt, Sprudel, alkoholfreiem Bier und Radler begrüßten uns am Ziel Annette und Thomas. Zum Schluss noch ein Gruppenfoto am Turm Luxemburg – als Abschluss eines schönen Laufes.

Das Hospizhaus ist auch weiterhin auf Spenden angewiesen. Viele von uns haben dieses Jahr die Gelegenheit genutzt, direkt ans Hospizhaus zu spenden. Wer es noch tun will, der findet das Spendenkonto unter: [www.hospizlauf.de](http://www.hospizlauf.de)

DANKE AN ALLE!